

Popstar Ashley Cruz hat sich endlich zurückgekämpft. Dies nach einer Beziehung die sie fast zerstörte. Ihre neue Musik soll zeigen, dass sie niemanden mehr braucht. Dann begegnet sie Logan Buckley, gefeierter Gitarrist von Scarlet Luck, der angesagtesten Band der Welt. Ein harmloser Moment wird zu mehr eine Freundschaft mit gewissen Vorzügen, ohne Verpflichtungen und vor allem ohne Öffentlichkeit. Ich spürte Ashley Cruz sofort, nicht als Popstar, sondern als Frau, die sich mühsam aus den Trümmern ihrer Vergangenheit hochgezogen hat. Da ist diese Mischung aus Trotz und Zerbrechlichkeit, die man nur kennt, wenn man einmal öffentlich gefallen ist und trotzdem wieder aufstehen musste. Und dann tritt Logan Buckley in ihr Leben, scheinbar beiläufig, fast wie ein Atemzug, den man nicht kommen sieht. Ein Gitarrist, der selbst genug Schatten mit sich trägt, um zu verstehen, warum Ashley Mauern braucht. Was als harmlose Nähe beginnt, wird zu einer Verbindung, die sich nicht mehr in Regeln pressen lässt. Ich fühle, wie Ashley innerlich kämpft zwischen dem Wunsch, endlich wieder zu vertrauen, und der Angst, erneut benutzt, verletzt, ausgestellt zu werden. Ihre Freundschaft ist wie ein Tanz auf dünnem Eis, aufregend, gefährlich, ehrlich. Je mehr sie einander zeigen, desto weniger passen die alten Schutzmechanismen. Und ich ertappe mich dabei, wie ich hoffe, dass Ashley erkennt, dass Stärke nicht bedeutet, allein zu bleiben. Vielleicht ist es gerade Logans ruhige Beharrlichkeit, die ihr zeigt, dass Nähe nicht immer Bedrohung ist. Am Ende bleibt dieses leise, zitternde Gefühl, dass Heilung manchmal dort beginnt, wo man sich am meisten fürchtet im Herzen eines anderen.

Mona Kasten, Gentle Heart, LYX Bastei Lübbe, 29.06.2026, 432 Seiten, Fr. 31.90